

# Pronomen der 1. Person Plural in deutschen Dialekten



[m] statt [w] im Pronomen  
der 1. Person Plural

Beispiel Hessisch: *mir habbe*  
Standarddeutsch: *wir haben*

# Pronomen der 1. Person Plural



# Überblick: Adhortativ im Deutschen

	Adhortativ	Etymon
Standard:	<i>Lass=uns + Inf.</i>	< <i>uns</i>
Substandard (Nord):	<i>Lass=ma + Inf.</i>	< <i>mal</i>
Dialekt (Süd):	<i>V=ma</i>	< <i>wir</i>

# Was ist Aspekt?

Im Tschechischen drückt jedes Verb lexikalischen **Aspekt** aus:

1) *Koupím salát.* (perfektiv)

2) *Kupuji salát.* (imperfektiv)

Es gibt keinen lexikalischen Unterschied

zwischen *koupit* und *kupovat*,

sondern nur einen Unterschied

in der Perspektive des Sprechers auf die Handlung.

Jedoch dienen perfektive Verben nicht immer zur Bildung des Futurs,  
und imperfektive Verben nicht immer zum Ausdruck des Präsens.

# Aspekt im Tschechischen

1) *Co právě děláš? Kupuji salát.*

(Tempus: Präsens; Betonung des Prozesses)

2) *Kupuji salát, protože je zdravý.*

(Tempus: unbestimmt; Betonung der Nicht-Einmaligkeit)

*Ich kaufe [gewohnheitsmäßig, regelmäßig]*

*Salat, weil er gesund ist.*

3) *Koupím salát, protože je zdravý.*

(Tempus: die Handlung ist in Planung;

Sprecherabsicht, also **modales** Futur)

# Missverständnisse über das Futur

Futur ist im strengeren Sinne  
keine Tempuskategorie,  
denn eine Aussage über die Zukunft ist stets **modal**:  
Sie kann nur eine **wahrscheinliche** Zukunft  
bezeichnen.

Im Deutschen dient sehr häufig das  
**Präsens** zum Ausdruck zukünftiger Ereignisse:

*Koupím salát. / Kupuji salát.*

*Ich kaufe Salat. / Ich kaufe Salat.*

# Tempus vs. Aspekt vs. Aktionsart

*Was hast du gestern gemacht?*

1) *Ich war einkaufen. / Byl jsem nakupovat.*

2) *Ich habe eingekauft. / ? Nakoupil jsem.*

## **Grammatische Analyse**

Hilfsverb/Kopula *sein* + Infinitiv

## **Semantik**

1) Betonung des Prozesses

2) Betonung des Ergebnisses (resultativ)

Wir haben keinen lexikalischen Unterschied.

# Konjunktiv II: Irrealis; Höflichkeit



# Pragmatischer/semantischer/stilistischer Unterschied?



# Empirische Modalverben

In der Vergangenheit können wir unterscheiden zwischen Ereignissen, die wir für wahr halten und Ereignissen, die wir für wahrscheinlich halten:

## **Ambiguität: Lexikalisch vs. modal**

*Er hat es getan.* [Sprecher: Wahrheit]

*Er kann/könnte es getan haben.* [Sprecher: Möglichkeit]

*Er muss/wird es getan haben.* [Sprecher: subjektive Sicherheit]

// Objektiver Zwang: *Er hat es tun müssen.*

*Er soll es getan haben.* [Sprecher hat es von Anderen erfahren, will aber nicht selbst Stellung dazu nehmen]

*Er sollte/dürfte es getan haben.* [Sprecher: Wahrscheinlichkeit]

*Er mag es getan haben.* [Sprecher: große Zweifel]

# Pragmatik: Modalpartikeln

Modalpartikeln modifizieren eine Äußerung **pragmatisch**:  
Sie drücken die Haltung des Sprechers zum Gesagten aus.

Beispiel für eine modale **Äußerung**:

*To je jednoducho krásne.*

*Das ist einfach schön.*

Wie modifiziert die Modalpartikel die Äußerung?

**Unanzweifelbarkeit**: größtmögliche Sicherheit des Sprechers  
über die Wahrheit des Gesagten

!!! Die etymologisch-lexikalische Bedeutung des  
Adjektivs *jednoduchý/einfach* hilft uns nicht weiter.

# Pragmatik: Modalpartikeln

*einfach, halt, eigentlich, wirklich,  
mal, bloß, aber, ja, doch, nämlich, ...*

Viele Modalpartikeln haben Homonyme, die Lexeme sind (mit lexikalischer Bedeutung).

## **Phonologie**

Modalpartikeln tragen nicht den Satzakzent:

*Das ist hált schön.*

## **Syntax**

Sie können nicht im Vorfeld stehen  
und auch nicht 1. Satzglied sein.

# Präsentationen

William Richter, 12. April:  
Die rheinische Verlaufsform  
und die Frage nach dem Aspekt im Deutschen

Maja Baňasová, 19. April:  
Modalpartikeln des Deutschen  
und des Niederländischen

Freie Termine:  
3. Mai, 10. Mai, 17. Mai